Filmstatistisches Taschenbuch 1989

ISSN 0071-4941

SPITZENORGANISATION DER FILMWIRTSCHAFT E.V.
– Statistische Abteilung –

Filmstatistisches Taschenbuch 1989

Zusammengestellt und bearbeitet von
Johannes Klingsporn

September 1989

6200 Wiesbaden · Langenbeckstraße 9 · Telefon (0 61 21) 1 72 70 · Fernschreiber 4186639
Telefax (0 61 21) 17 27 39

ISSN 0071-4941

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht III
Erläuterungen IV
Zeichenerklärungen V
Abkürzungen VI
Vorbemerkungen VII

A Textteil
A 1 Filmproduktion 1
A 2 Filmverleih 2
A 3 Filmtheater 3
A 4 Filmbesuch 4
A 5 Video 5

B Tabellenteil
B 1 Filmproduktion 8
B 2 Filmverleih 12
B 3 Filmtheater 18
B 4 Werbeaufwendungen 27
B 5 Filmbesuch 28
B 6 Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) 31
B 7 Juristenkommission der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (JK) 36
B 8 Filmförderungsanstalt (FFA) 37
B 9 Filmbewertungsstelle (FBW) 42
B 10 Internationale Übersichten 44
B 11 Fernsehen 48
B 12 Video 54

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Erläuterungen

Die Angaben für die Zeit nach dem 2. Weltkrieg sind überwiegend Ergebnisse, die aufgrund von Erhebungen und Ermittlungen der Statistischen Abteilung der SPIO gewonnen wurden. Eine besondere Quellenangabe bei den Tabellen ist in diesen Fällen nicht erfolgt. In allen anderen Fällen wurde die Quelle bei den betreffenden Tabellen genannt.

Alle Angaben für die Jahre **ab 1959** beziehen sich, sofern nicht ausdrücklich anders vermerkt, auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland **einschließlich Saarland** und Berlin (West) nach dem Gebietsstand vom 3. Dezember. Diejenigen für die Jahre bis 1958 beziehen sich auf dasselbe Gebiet, jedoch ohne Saarland.

Dies Jahreszahlen gelten stets für das Kalenderjahr.

Bestandszahlen gelten stets für das Ende des Kalenderjahres.

Beziehungszahlen je Einwohner sind stets auf die Wohnbevölkerung des angegebenen Gebiets am Ende des Kalenderjahres bezogen. (Die Wohnbevölkerung [= Einwohner] umfaßt sämtliche Personen, die in den angegebenen Gebieten ihren ständigen Wohnsitz haben. Nicht darin enthalten sind jedoch die Angehörigen der ausländischen Streitkräfte und der ausländischen Vertretungen sowie deren Familienmitglieder). Die Angaben für 1970 ff. basieren auf den Ergebnissen der Volkszählung vom 27. 5. 1970.

Im allgemeinen ist so auf- bzw. abgerundet worden, daß die einzelnen Zahlen unabhängig von den Zeilen- und Spaltensummen auf die kleinste zur Darstellung kommende Einheit auf- oder abgerundet wurden. Durch dieses Vorgehen können kleine Differenzen in den Summen entstehen.

Wenn eine Summe vollständig aufgegliedert wurde, ist dies durch das Wort „davon" kenntlich gemacht. Beim Vorliegen einer nur teilweisen Ausgliederung von Bestandteilen einer Summe wurde im allgemeinen das Wort „darunter" verwendet.

Bei Zeit- oder Zahlenintervallen bedeutet das Wort „bis" oder der Bindestrich (-), daß das genannte Jahr oder der betreffende Wert eingeschlossen ist; andernfalls ist der Vermerk „unter" beigefügt.

Der Rat der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hat am 15. Oktober 1963 die erste Richtlinie auf dem Gebiet des Filmwesens (63/607/EWG) erlassen. (Veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften: 6. Jahrgang Nr. 159 vom 2. November 1963.).

In Artikel 2 dieser Richtlinie wird der Begriff des **„abendfüllenden Films"**, des **„Kurzfilms"** und des **„Wochenschaufilms"** definiert.

Artikel 2

Film im Sinne dieser Richtlinie ist ein Filmstreifen, der der Standardkopie eines zur öffentlichen oder privaten Vorführung bestimmten fertigen Filmwerks entspricht und auf den sich alle auf internationalen Übereinkünften und Bestimmungen beruhenden Rechte zu seiner wirtschaftlichen Nutzung beziehen.

Es gelten:

a) als abendfüllende Filme: Filme, die bei einer Breite von 35 mm eine Mindestlänge von 1 600 Metern haben:

b) als Kurzfilme: Filme, die bei einer Breite von 35 mm eine Länge unter 1 600 Meter haben:

c) als Wochenschaufilme, Filme, die bei einer Breite von 35 mm eine durchschnittliche Mindestlänge von 200 Metern haben und der regelmäßigen Berichterstattung sowie der filmischen Darstellung des Zeitgeschehens dienen: die Länge farbiger Wochenschaufilme kann weniger als 200 Meter betragen.

Bei Verwendung anderer Filmstreifen muß die Länge der Filme die gleiche Vorführdauer wie die derjenigen Filme gewährleisten, die unter den Buchstaben a), b) und c) bestimmt sind.

Entsprechend den EWG-Richtlinien wurden im Gegensatz zu den bisherigen Veröffentlichungen die Tabellen im Abschnitt Filmproduktion nach diesen Grundsätzen erstellt. Für alle sonstigen Zahlenangaben über abendfüllende Spiel- und Kulturfilme in den Abschnitten Filmverleih und Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) wurden die EWG-Richtlinien erstmals für das Kalenderjahr 1963 zugrunde gelegt. Bei den betreffenden Tabellen gelten für die Kalenderjahre bis 1962 die bisherigen Erhebungsgrundlagen der Filmgattungen:

Spielfilme	35-mm-Format: 1 500 m und mehr;	16-mm-Format: 600 m und mehr.
Kurzspielfilme	35-mm-Format: unter 1 500 m;	16-mm-Format: unter 600 m.
Kultur- u. Werbef. (lang)	35-mm-Format: 1 000 m und mehr;	16-mm-Format: 400 m und mehr.
Kultur- u. Werbef. (kurz)	35-mm-Format: unter 1 000 m;	16-mm-Format: unter 400 m.

und für die Kalenderjahre 1963 ff. die neuen Erhebungsgrundlagen für alle Filmgattungen:

Abendfüllende Filme	35-mm-Format: 1 600 m und mehr;	16-mm-Format: 640 m und mehr.
Kurzfilme	35-mm-Format: unter 1 600 m;	16-mm-Format: unter 640 m.

Zeichenerklärungen

Ein liegender Strich (–) anstelle einer Zahl bedeutet Null/nichts.

Ein Punkt (.) anstelle einer Zahl bedeutet, daß keine Zahlenangaben gemacht werden können, da Zahlennachweis fehlt oder Angaben erst später anfallen.

Die Ziffer 0 oder 0.0 bedeutet mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellun gebracht werdenkann.

p = vorläufige Zahl r = berichtigte Zahl s = geschätzte Zahl

Abkürzungen

LÄNDER

Bel	=	Belgien	Ndl	=	Niederlande
Bul	=	Bulgarien	Oe	=	Österreich
Dt	=	Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West)	DDR	=	Deusche Demokratische Republik
			Spa	=	Spanien
ČSSR	=	Tschechoslowakei	Swd	=	Schweden
Dä	=	Dänemark	Swz	=	Schweiz
Fr	=	Frankreich	UdSSR	=	Union der sozialistischen Sowjetrepubliken
Gb	=	Großbritannien			
It	=	Italien	USA	=	Vereinigte Staaten von Amerika
Jug	=	Jugoslawien	Sonst.	=	Sonstige/Übrige

SONSTIGE ABKÜRZUNGEN

FFA	=	Filmförderungsanstalt	u. ä.	=	und ähnliche(s)
FSK	=	Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft	RM	=	Reichsmark
			DM	=	Deutsche Mark
FBW	=	Filmbewertungsstelle Wiesbaden	Vorj.	=	Vorjahr
W	=	Prädikat: Wertvoll	Vj.	=	Vierteljahr
Bw	=	Prädikat: Besonders wertvoll	Hj.	=	Halbjahr
JK	=	Juristenkommission der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft	vH	=	vom Hundert
			Mill.	=	Million(en)
tw.	=	teilweise	Mrd.	=	Milliarde(n)
dt.	=	deutsch	mm	=	Millimeter
ausl.	=	ausländisch	m	=	Meter
bzw.	=	beziehungsweise	qm	=	Quadratmeter
g.	=	gegenüber			

Gem.-Prod. = Gemeinschafts-Produktion (ein von zwei oder mehreren deutschen Produzenten hergestellter Film)

Co.-Prod. = Co-Produktion (ein von deutschen und ausländischen Produzenten gemeinsam hergestellter Film)

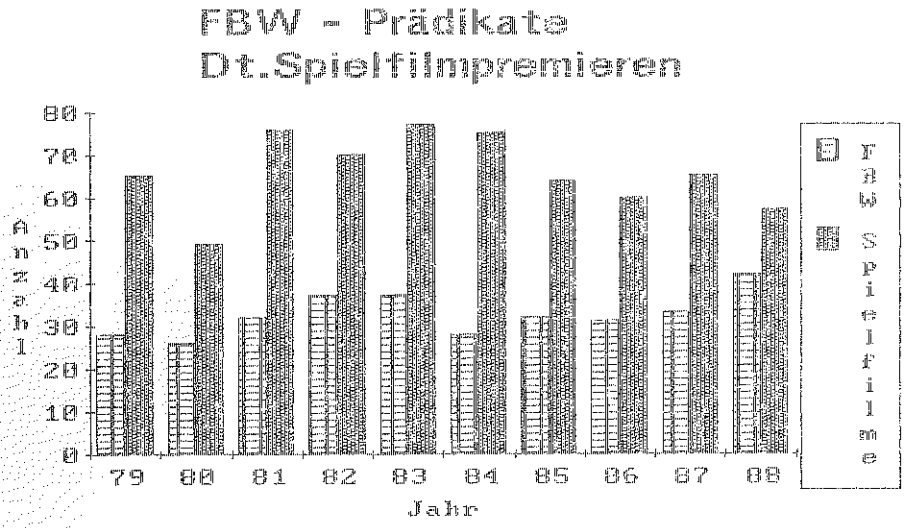
Vorbemerkungen

In dieser Ausgabe wurden erstmals fünf neue Tabellen aufgenommen. Zwei Übersichten geben die Verteilung der ortsfesten Filmtheater nach Einwohnergrößenklassen und nach Kinocentern wieder, eine Tabelle dokumentiert das Prüfvolumen der Werbematerialien bei der FSK, die vierte neue Zusammenstellung umfaßt die Werbeeinnahmen der Filmtheater, und die fünfte Übersicht zeigt die Verteilung des Filmangebotes auf einzelne Besuchergrößenklassen. Der Abschnitt „Internationale Übersichten" wurde um einige Videoinformationen erweitert.

Textteil

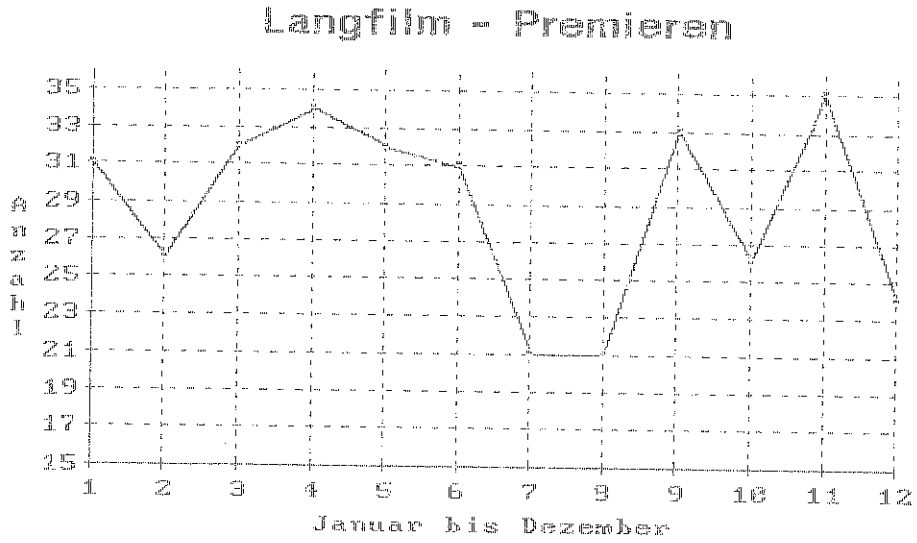
Filmproduktion

Die Zahl der deutschen Spielfilm-Erstaufführungen in den gewerblichen Filmtheatern lag 1988 bei 57 Filmen. Im Vergleich zum Vorjahr kamen 8 deutsche Spielfilme weniger zum Ersteinsatz. Von diesen 57 Filmen waren 8 Coproduktionen mit dem Ausland. 42 erstaufgeführte Spielfilme erhielten ein FBW-Prädikat, ein bisher noch nicht erreichter Höchstwert. Die Zahl der gewerblich ausgewerteten Dokumentarfilme ist im Vergleich zu 1987 um zwei Filme auf 7 gestiegen. Ebenso wie bei den Langfilmen liegen uns auch für die kurzen Filme keine Angaben über die Zahl der produzierten Filme vor. Die Erfassung der Kurz- und der Werbefilme erfolgt über die Vorlage dieser Produktionen bei der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK) und der Filmbewertungsstelle der Länder (FBW). Der FBW lagen 145 (Vorjahr 168) deutsche Kurzfilme zur Bewertung vor. Die FSK prüfte im Laufe des Jahres 61 deutsche Kurz- und 102 deutsche Werbefilme.
An den 57 deutschen Spielfilmpremieren waren insgesamt 76 Firmen beteiligt (ohne Fernsehanstalten), die weitaus meisten Unternehmen (64 Firmen = 84%) brachten nur einen Film ins Kino. Fast ⅔ der Filme (36 Filme = 63,2%) waren Coproduktionen mit den Fernsehanstalten. Die Graphik veranschaulicht die Entwicklung der FBW-Prädikatisierungen im Zeitraum 1979 bis 1988.



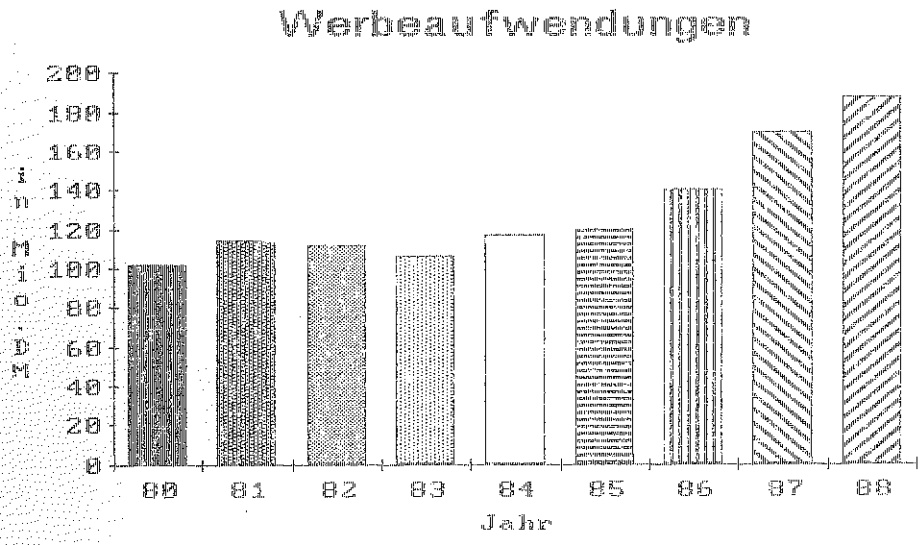
Filmverleih

Der Verleihumsatz erreichte 1988 331,3 Millionen DM (Vorjahr 321,1 Millionen DM). Der Anteil des deutschen Films stieg auf 23,4 Prozent (Vorjahr 17,2%) und der des amerikanischen Films auf 64,4 Prozent (Vorjahr 58,3%). Die Marktanteile der europäischen Länder Großbritannien (2,8%), Frankreich (2,5%) und Italien (0,7%) sanken auf ihre jeweiligen Tiefstwerte.
Die Zahl der erstaufgeführten Spielfilme ist im Vergleich zum Vorjahr (322 Filme) auf 337 Filme angestiegen, die Dokumentarfilmpremieren sind von 6 auf 9 Filme gestiegen.
Neu aufgenommen wurde eine Tabelle über die Verteilung des Filmbesuchs auf einzelne Besuchergrößenklassen. In der Graphik werden die erstaufgeführten Langfilme den einzelnen Startmonaten für das Jahr 1988 zugeordnet.



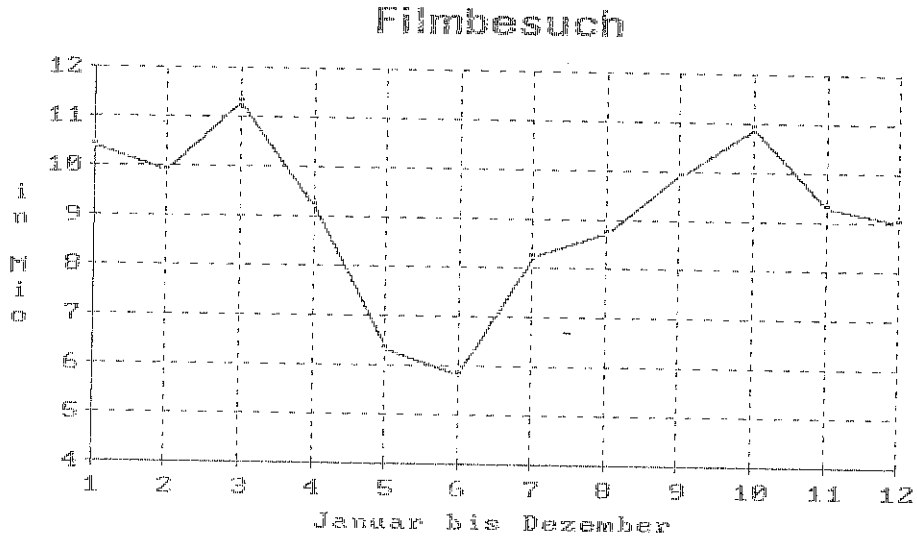
Filmtheater

Ende 1988 waren 3 246 ortsfeste Filmtheater mit 626 730 Sitzplätzen sowie 19 Autokinos mit 13 656 Einstellplätzen und 24 Wanderfilmtheater in Betrieb. Der Umsatz aus dem Verkauf von Eintrittskarten stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,7% auf 821,7 Millionen DM.
Erstmals haben wir in diesem Taschenbuch zwei neue Statistiken über die ortsfesten Filmtheater nach Betriebstypen (Kinocenter) und nach Einwohnergrößenklassen aufgenommen. Außerdem findet sich im Kapitel B 4 eine Tabelle über Aufwendungen für kommerzielle Werbung im Kino. In der Graphik kommt die zeitliche Entwicklung der Werbeaufwendungen zum Ausdruck.



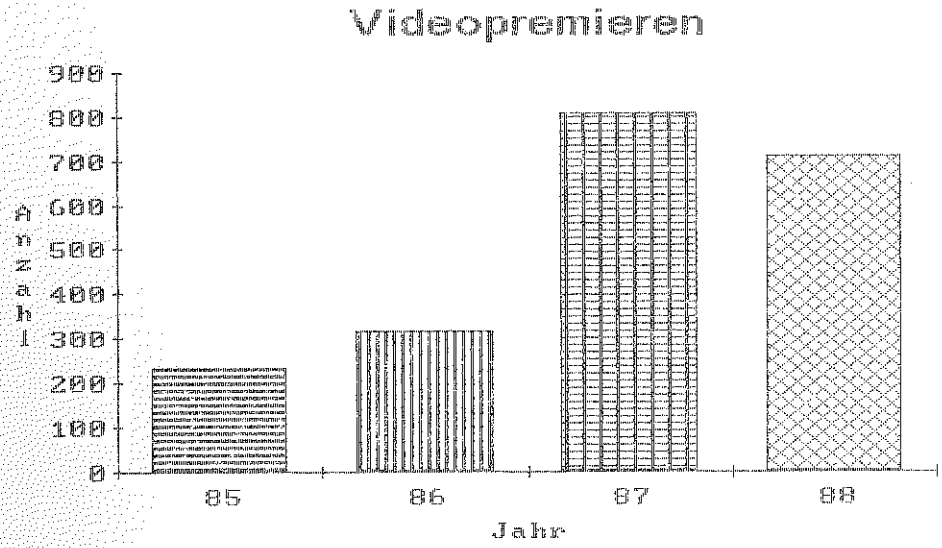
Filmbesuch

1988 war ein leichter Besucheranstieg von 0,7 Prozent auf 108,9 Millionen zu registrieren. Bei den jährlichen Besuchen je Einwohner gibt es starke Differenzen zwischen den einzelnen Bundesländern. Im Bundesdurchschnitt geht jeder Einwohner 1,8mal im Jahr ins Kino. Die Länder Hamburg mit 3,3 und Berlin mit 3,2 Besuchen pro Einwohner weisen die höchste Kennzahl auf, die Länder Rheinland-Pfalz und Saarland liegen mit 1,4 Besuchen pro Jahr am Ende der Besucherskala. Die durchschnittlichen Eintrittspreise haben sich im Vergleich zu 1987 nicht verändert (7,55 DM).
Die Graphik zeigt die monatliche Verteilung des Filmbesuchs für das Jahr 1988.



Video

Die Aufwärtsentwicklung in der Videobranche flachte im letzten Jahr ab. Bedingt durch starke Preisnachlässe erreichte der Absatz der Videorecorder mit 2,4 Millionen Exemplaren eine neue Rekordmarke. Die Haushaltssättigung lag Ende des Jahres bei 38 Prozent, der Gesamtvideorecorderbestand addierte sich auf 10,8 Millionen Recorder.
Der Umsatz der Videoprogrammanbieter mit Spielfilmen stieg von 525 Millionen DM im Jahr 1987 auf 530 Millionen DM 1988. Erstmals wurden 1988 die Umsätze mit Verkaufscassetten registriert. Dieses Marktsegment umfaßte 1988 47 Millionen. Die Zahl der Videopremieren ist von 808 im Jahre 1987 auf 712 im letzten Jahr gesunken. Die zeitliche Entwicklung der Videopremieren für die Jahre 1985–1988 wird durch die untenstehende Graphik dokumentiert.



Tabellenteil

B 1 Filmproduktion

I Abendfüllende Spielfilme (mit einer Länge von 1 600 m und mehr)

Tabelle 1

Uraufgeführte deutsche Spielfilme*) von 1979 bis 1988

Uraufführungsjahr	Spielfilme uraufgeführt insgesamt	Davon		Farb-Spielfilme	Nach anamorphotischen Verfahren hergestellte Spielfilme
		deutsch	deutsch/ausl. Co-Prod.		
1979	65	53	12	64	1
1980	49	37	12	47	2
1981	76	60	16	74	1
1982	70	57	13	65	2
1983	77	69	8	73	–
1984	75	62	13	69	2
1985	64	46	18	56	2
1986	60	45	15	56	1
1987	65	47	18	62	–
1988	57	49	8	55	1

*) Einschließlich der deutsch/ausländischen Co-Produktionen sowie abendfüllender Kinder- und Jugendfilme

Tabelle 2

Uraufgeführte deutsch/ausländische Coproduktionen von 1979 bis 1988

Uraufführungsjahr	Spielfilme insgesamt	Davon gedreht mit Partnern aus Land															
		Oe	Swz	Ndl	Fr	It	Gb	Spa	Swd	Israel	USA	Oe/Spa	Fr/It	Fr/It/Spa	Ung	Gri	Sonstg.
1979	12	1	–	–	6	1	–	–	1	–	–	–	2	–	–	–	1
1980	12	–	–	–	3	2	1	–	–	–	–	–	3	1	–	–	2
1981	16	4	–	–	4	1	–	2	–	2	–	–	1	–	–	–	2
1982	13	2	–	–	6	1	–	1	–	–	–	–	2	–	–	–	1
1983	8	–	–	–	5	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	1
1984	13	–	1	–	4	1	–	–	–	1	1	–	1	–	–	–	4
1985	18	3	1	1	5	1	1	–	–	1	1	–	–	–	1	1	2
1986	15	2	2	–	1	4	–	–	–	–	1	–	2	–	–	–	3
1987	18	2	–	–	6	–	1	–	–	–	3	–	–	–	–	–	6
1988	8	–	–	–	1	1	1	–	–	–	–	–	1	–	1	–	3

Tabelle 3

Von der FBW prädikatisierte deutsche Spielfilme*) von 1979 bis 1988 nach Uraufführungsjahren

Uraufführungsjahr	Spielfilme prädikatisiert		Davon			
			Wertvoll		Besonders wertvoll	
	insgesamt	darunter dt./ausl. Co-Prod.	insgesamt	darunter dt./ausl. Co-Prod.	insgesamt	darunter dt./ausl. Co-Prod.
1979	28	6	13	3	15	3
1980	26	5	16	2	10	3
1981	32	6	16	4	16	2
1982	37	5	19	2	18	3
1983	37	2	24	–	13	2
1984	28	4	16	2	12	2
1985	32	9	20	5	12	4
1986	31	9	20	3	11	6
1987	33	9	19	3	14	6
1988	42	3	27	2	15	1

*) Einschließlich abendfüllender Kinder- und Jugendfilme

II Abendfüllende Filme ohne Spielhandlung (mit einer Länge von 1 600 m und mehr)

Tabelle 4

Uraufgeführte Filme ohne Spielhandlung von 1979 bis 1988 nach Schwarzweiß- und Farbfilmen sowie Prädikaten der FBW

Uraufführungsjahr	Filme ohne Spielhandlung uraufgeführt insgesamt	Davon		Filme ohne Spielhandlung prädikatisiert insgesamt	Davon mit Prädikat	
		schwarz/weiß	farbig		wertvoll	Besonders wertvoll
1979	13	1	12	7	2	5
1980	6	–	6	4	1	3
1981	8	2	6	3	–	3
1982	8	5	3	5	2	3
1983	6	1	5	3	1	2
1984	6	3	3	3	1	2
1985	7	–	7	5	1	4
1986	9	1	8	5	2	3
1987	5	–	5	2	1	1
1988	7	1	6	6	3	3

III Kurzfilme (mit einer Länge von unter 1 600 m)

Tabelle 5

FSK-geprüfte Kurzfilme und prädikatisierte Kurzfilme von 1979 bis 1988

Kalenderjahr	Kurzfilme geprüft insgesamt	Kurzfilme insgesamt vorgelegt	Davon mit Prädikat	
			wertvoll	Besonders wertvoll
1979	117	145	79	36
1980	112	164	82	41
1981	117	150	73	33
1982	110	154	86	37
1983	103	196	96	35
1984	115	244	125	41
1985	90	216	106	36
1986	75	148	63	28
1987	72	168	76	30
1988	61	145	74	23

IV Werbefilme

Tabelle 6

FSK-geprüfte Werbefilme von 1979 bis 1988

Kalenderjahr	geprüfte Werbefilme insgesamt
1979	64
1980	65
1981	42
1982	43
1983	39
1984	64
1985	57
1986	97
1987	66
1988	102

V Spielfilmproduktionsunternehmen

Tabelle 7

Leistungsgliederung der Spielfilmproduktionsfirmen 1987 und 1988 nach den erstaufgeführten Spielfilmen

Anzahl der Erstaufgeführten Filme	Produktionsfirmen			
	1987		1988	
	absolut	in vH	absolut	in vH
1	64	82,1	64	84,2
2	7	9,0	7	9,2
3	6	7,7	3	4,0
4	1	1,3	1	1,3
5	-	-	1	1,3
6	-	-	-	-
Summe	78	100	76	100

*) In dieser Tabelle wird die Alleinproduktion einer Beteiligung an einer Gemeinschaft- bzw. internationalen Co-Produktion gleichgestellt. Die Fernsehanstalten werden in der Tabelle nicht berücksichtigt. 1988 (1987) waren die Fernsehanstalten an den 57 (65) Spielfilmproduktionen wie folgt beteiligt: ZDF 17 (10), WDR 6 (10), SFB 4 (1), BR 8 (7), HR - (7), NDR 1 (4), SDR 3 (1), SWF 1 (5), RB - (-).

Tabelle 8

Aufteilung der erstaufgeführten Spielfilme 1987 und 1988 nach den Produktionsverhältnissen

Anzahl der beteiligten Firmen	Anzahl der erstaufgeführten Spielfilme			
	1987		1988	
	absolut	in v. H.	absolut	in v. H.
Einzelfirma	13	20,0	10	17,5
2 Firmen	8	12,3	4	7,0
3 Firmen	3	4,6	6	10,5
4 Firmen	4	6,2	-	-
5 Firmen	1	1,5	1	1,8
Zwischensumme	29	44,6	21	36,8
Gemeinschaftsprod. m. Fernsehanstalt.	36	55,4	36	63,2
Summe	65	100	57	100

B 2 Filmverleih

Tabelle 9

Ur- und erstaufgeführte Spielfilme von 1979 bis 1988 nach Herstellungsländern

Herstellungsland	Ur- und erstaufgeführte Spielfilme im Kalenderjahr									
	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
BR Deutschland	65	49	76	70	77	75	64	60	65	57
(darunter deutsch/ ausländische Co.-Prod.)	(12)	(12)	(16)	(13)	(8)	(13)	(18)	(15)	(18)	(8)
DDR	1	2	–	1	–	2	–	3	3	5
Österreich	1	–	–	–	3	3	3	4	1	–
Schweiz	3	5	2	5	1	2	1	2	–	2
Belgien	–	–	–	–	1	1	–	1	1	1
Dänemark	2	–	–	1	2	1	–	1	2	2
Frankreich	23	28	29	29	26	37	30	20	28	24
Italien	42	53	45	32	41	29	16	13	22	18
Griechenland	1	2	1	1	–	1	–	–	1	–
Großbritannien	19	13	13	7	15	17	26	18	20	29
Irland	–	–	–	–	–	1	–	–	–	1
Jugoslawien	–	1	–	–	–	–	1	–	1	–
Niederlande	–	1	–	1	3	1	4	–	2	2
Norwegen	–	–	–	–	–	–	–	1	–	1
Polen	–	–	2	–	–	–	–	1	–	–
Portugal	–	–	–	–	1	–	–	–	–	1
Schweden	3	2	–	1	4	–	–	3	5	2
Spanien	–	4	2	3	6	3	2	1	2	3
Tschechoslowakei	–	1	1	–	–	–	–	–	1	–
Türkei	–	–	–	1	–	1	–	–	–	–
UdSSR	–	–	–	1	1	–	–	–	6	1
Ungarn	–	–	1	–	1	–	1	–	–	–
Südafrika	1	–	–	1	1	–	–	–	–	–
Argentinien	1	–	–	–	–	–	1	1	1	3
Brasilien	–	1	1	–	1	1	–	1	–	–
Dominikan. Republik	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Kanada	3	3	5	1	3	3	–	3	5	1
Mexiko	2	1	–	–	1	–	–	1	–	–
Panama	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
USA	89	109	101	122	109	117	146	134	150	176
Hongkong	33	52	53	22	5	5	4	3	3	4
Indonesien	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Israel	5	1	–	1	1	1	–	1	–	–
Japan	2	2	2	3	1	–	3	1	1	–
Ghana	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–
Martinique	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–
Philippinen	4	–	–	–	2	–	–	–	–	–
Taiwan	–	1	–	–	–	–	2	1	–	–
VR China	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
Australien	–	–	3	5	3	4	4	4	2	1
Neuseeland	–	–	1	1	–	1	–	2	–	–
Finnland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3
Ohne Ursprungsnachweis	1	2	2	–	–	–	1	–	–	–
Insgesamt	302	334	339	310	310	307	309	281	322	337

Bemerkungen: Im Vergleich zu früheren Ausgaben wurden keine Fernsehfilme mitgezählt.

Tabelle 10

Ur- und erstaufgeführte abendfüllende Kultur-, Dokumentar- und Wirtschaftsfilme von 1979 bis 1988 nach Herstellungsländern

Herstellungsland	Ur- und erstaufgeführte abendfüllende Filme ohne Spielhandlung im Kalenderjahr									
	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Bundesrep. Deutschland	13	6	8	8	6	6	7	9	5	7
DDR	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Schweiz	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–
Belgien	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Niederlande	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Schweden	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–
Großbritannien	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
Frankreich	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Italien	1	–	1	–	–	–	–	–	–	–
UdSSR	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
USA	–	3	1	1	1	–	1	3	–	–
Insgesamt	15	9	11	10	8	6	9	12	6	9

Tabelle 11

Erstaufgeführte Langfilme 1988 nach Anlaufmonaten und Herstellungsland

Monat	Erstaufgeführte Langfilme		Herstellungsland					
	insgesamt	in vH	Dt	Fr	It	Gb	USA	Sonstige
Januar	31	9,0	7	2	2	1	17	2
Februar	26	7,5	5	2	1	3	14	1
März	32	9,2	5	3	3	2	16	3
April	34	9,8	7	3	1	4	15	4
Mai	32	9,2	7	1	4	4	13	3
Juni	31	9,0	8	2	1	1	14	5
Juli	21	6,1	-	2	1	2	16	-
August	21	6,1	2	3		1	12	3
September	33	9,5	6	2	3	2	18	2
Oktober	26	7,5	3	3	-	3	13	4
November	35	10,1	9	1		5	15	5
Dezember	24	6,9	5	-	2	1	13	3
Insgesamt	346	100	64	24	18	29	176	35

Tabelle 12

Filmangebot nach Besuchergrößenklassen 1986 bis 1988

Besuch in 1 000	Filme 1986	Besuch 1986	Filme 1987	Besuch 1987	Filme 1988	Besuch 1988
bis 10	48	325 827	38	244 721	54	333 407
bis 50	113	2 814 212	100	2 393 586	115	2 904 498
bis 100	46	3 248 662	54	3 784 572	43	2 938 246
bis 200	35	5 099 807	45	6 451 648	48	6 953 108
bis 500	39	11 613 350	36	11 726 758	43	13 203 912
bis 1 000	21	15 071 275	22	15 751 447	14	9 908 151
bis 2 000	13	17 592 958	14	18 690 943	9	11 554 322
bis 3 000	2	4 468 722	4	8 812 799	2	4 773 459
über 3 000	7	27 382 549	4	18 451 994	8	35 981 903
Gesamt	324	87 617 362	317	86 308 468	336	88 551 006
		in %		in %		in %
bis 10	14,8	0,4	12,0	0,3	16,1	0,4
bis 50	34,9	3,2	31,5	2,8	34,2	3,3
bis 100	14,2	3,7	17,0	4,4	12,8	3,3
bis 200	10,8	5,8	14,2	7,5	14,3	7,9
bis 500	12,0	13,3	11,4	13,6	12,8	14,9
bis 1 000	6,5	17,2	6,9	18,3	4,2	11,2
bis 2 000	4,0	20,1	4,4	21,7	2,7	13,1
bis 3 000	0,6	5,1	1,3	10,2	0,6	5,4
über 3 000	2,2	31,3	1,3	21,4	2,4	40,6
		in %		in %		in %
bis 50	49,7	3,6	43,5	3,1	50,3	3,7
bis 200	25,0	9,5	31,2	11,9	27,1	11,2
bis 1 000	18,5	30,5	18,3	31,8	17,0	26,1
über 1 000	6,8	56,4	6,9	53,2	5,7	59,1

Bemerkungen: In der Tabelle wurden alle Filme erfasst, die in den einzelnen Monaten des betreffenden Zeitraums zu den 100 besten eines Monats gehören und von der FFA veröffentlicht wurden. Da nicht alle Verleihfirmen meldepflichtig sind und nur die 100 besten Filme registriert wurden, liegen die in der Tabelle ausgewiesenen Besucherzahlen unter den Gesamtbesucherzahlen laut FFA.

Tabelle 13

Verleihumsatz*) von 1984 bis 1988 nach Herstellungsländern der Filme

Filme aus Herstellungsland	Verleihumsatz im Kalenderjahr									
	1984		1985		1986		1987		1988	
	in Mill. DM	in vH	in Mill. DM	in vH	in Mill. DM	in vH	in Mill. DM	in vH	in Mill. DM	in vH
Bundesrepublik Deutschland	50,5	16,8	69,8	22,7	67,8	22,1	55,1	17,2	77,7	23,4
Österreich	0,2	0,0	0,3	0,1	1,6	0,5	0,1	0,0	0,0	0,0
USA	197,3	65,8	180,2	58,7	192,0	62,5	187,1	58,3	213,5	64,4
Großbritannien	9,8	3,3	27,9	9,1	10,2	3,3	33,8	10,5	9,0	2,8
Frankreich	17,5	5,8	12,8	4,2	22,9	7,5	12,3	3,8	8,2	2,5
Italien	15,3	5,1	4,0	1,3	4,1	1,3	4,2	1,3	2,5	0,7
Sonstige Länder	9,5	3,2	12,3	4,0	8,7	2,8	28,5	8,9	20,4	6,2
Insgesamt	300,1	100,0	307,2	100,0	307,3	100,0	321,1	100,0	331,3	100,0

*) Einnahmen aus Filmmiete von FSK-geprüften oder JK-begutachteten Filmen, jedoch ohne Wochenschaumiete.

Quelle: Verband der Filmverleiher e.V., Wiesbaden.

Tabelle 14

Verleihumsatz von 1984 bis 1988 nach Verleihbezirken

Verleihbezirk	Anteil am Verleihumsatz in vH im Kalenderjahr				
	1984	1985	1986	1987	1988
Hamburg	20,7	20,5	20,2	20,3	20,0
Düsseldorf	26,1	26,6	25,0	26,2	26,0
Frankfurt	25,8	26,1	26,7	26,1 r	26,2
München	22,4	22,0	23,0	21,9 r	22,3
Berlin (West)	5,0	4,8	5,1	5,5	5,5

Quelle: Verband der Filmverleiher e.V., Wiesbaden.

Tabelle 15

Leistungsgliederung der Verleihunternehmen 1987 und 1988 nach erstaufgeführten Langfilmen.

Verleih von ... angelaufenen Spielfilmen	Anzahl der Unternehmen			
	1987	1988	davon überwiegend Alleinverleiher*)	
			1987	1988
1	19	16	9	13
2	8	4	6	4
3	9	6	6	5
4 – 8	14	9	9	9
9 – 12	5	8	5	5
mehr als 12	8	11	8	11
Insgesamt	63	54	43	47

*) Als Alleinverleiher wurden alle Verleihunternehmen gezählt, die 50 % und mehr ihrer erstmals angelaufenen Spielfilme ohne Co-Verleiher herausbrachten.

B 3 Filmtheater

Tabelle 16

Ortsfeste Filmtheater und Sitzplätze nach Bundesländern (Stand: 31. 12. 1988)

Bundesland	Ortsfeste Filmtheater		Sitzplätze			
	Anzahl	in vH	Anzahl	in vH	je Filmtheater	je 1 000 Einwohner
Schleswig-Holstein	150	4,6	24 488	3,9	163	9,6
Niedersachsen	362	11,2	68 219	10,9	188	9,5
Nordrhein-Westfalen	799	24,6	157 812	25,2	198	9,4
Hessen	291	9,0	56 146	9,0	193	10,1
Saarland	70	2,2	12 235	2,0	175	11,6
Rheinland-Pfalz	188	5,8	40 781	6,5	217	11,2
Baden-Württemberg	524	16,1	95 228	15,2	182	10,2
Bayern	642	19,8	126 028	20,1	196	11,5
Hamburg	97	3,0	17 931	2,9	185	11,2
Bremen	36	1,1	7 318	1,2	203	11,1
Bundesgebiet	3 159	97,3	606 186	96,7	192	10,2
Berlin West	87	2,7	20 544	3,3	236	10,1
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	3 246	100	626 730	100	193	10,2

Tabelle 17

Ortsfeste Filmtheater und Sitzplätze nach Verleihbezirken (Stand: 31. 12. 1988)

Verleihbezirk	Ortsfeste Filmtheater		Sitzplätze		
	Anzahl	in vH	Anzahl	in vH	je 1 000 Einw.
Hamburg	664	20,5	120 702	19,3	9,9
Düsseldorf	850	26,2	169 110	27,0	9,5
Frankfurt	787	24,2	153 588	24,5	10,4
München	858	26,4	162 786	26,0	11,3
Berlin (West)	87	2,7	20 544	3,3	10,8
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	3 246	100	626 730	100	10,2

Tabelle 18

Ortsfeste Filmtheater und Sitzplätze nach Platzzahlgruppen (Stand: 31. 12. 1988)

Platzzahlgruppen (Filmtheater mit ... Sitzplätzen)	Ortsfeste Filmtheater		Sitzplätze	
	Anzahl	in vH	Anzahl	in vH
bis 300	2 692	82,9	373 511	59,6
301 bis 500	413	12,7	159 237	25,4
501 bis 750	119	3,7	70 927	11,3
751 bis 1 000	18	0,6	15 032	2,4
über 1 000	4	0,1	8 023	1,3
Insgesamt	3 246	100	626 730	100

Tabelle 19
Ortsfeste Filmtheater, Sitzplätze je Filmtheater und je 1 000 Einwohner von 1979 bis 1988

Ende des Kalenderjahres	Ortsfeste Filmtheater insgesamt	Sitzplätze		
		Anzahl in 1 000	je Filmtheater	je 1 000 Einwohner
1979	3 196	932	292	15,2
1980	3 354	910	271	14,8
1981	3 486	880	252	14,3
1982	3 598	846	235	13,7
1983	3 664	821	224	13,4
1984	3 611	784	217	12,8
1985	3 418	723	212	11,9
1986	3 262	643	197	10,5
1987	3 252	631	194	10,3
1988	3 246	627	193	10,2

Tabelle 20
Wanderfilmbetriebe und Autokinos von 1979 bis 1988

Ende des Kalenderjahres	Wanderfilmbetriebe		Autokinos	
	Anzahl	Spielorte	Anzahl	Einstellplätze
1979	34	247	23	19 703
1980	35	281	24	20 043
1981	36	286	23	18 983
1982	28	245	22	17 987
1983	25	202	23	18 160
1984	24	200	21	16 931
1985	24	194	21	16 935
1986	24	176	18	13 570
1987	23	- *)	17	12 198
1988	24	- *)	19	13 656

*) Nicht zu ermitteln.

Tabelle 21
Ortsfeste Filmtheater und Sitzplätze nach Bundesland und Einwohnergrößenklasse 1988

Bundesland	Gesamt Kino	bis 20 T.Einw. Kino	bis 50 T.Einw. Kino	bis 100 T.Einw. Kino	bis 200 T.Einw. Kino	bis 500 T.Einw. Kino	über 500 T.Einw. Kino
Berlin	87	-	-	-	-	-	87
Baden-Württemberg	524	133	150	100	61	40	40
Bayern	642	286	111	90	28	57	70
Bremen	36	-	-	-	9	-	27
Hessen	291	84	59	43	36	8	61
Hamburg	97	-	-	-	-	-	97
Niedersachsen	362	80	115	34	74	17	42
Nordrhein-Westfalen	799	50	156	149	103	172	169
Rheinland-Pfalz	188	84	39	28	37	-	-
Saarland	70	17	35	-	18	-	-
Schleswig-Holstein	150	62	39	21	-	28	-
Gesamt	3 246	796	704	465	366	322	593
Bundesland	Gesamt Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Plätze	Plätze
Berlin	20 544	-	-	-	-		20 544
Baden-Würtemberg	95 228	20 514	27 424	18 693	11 931	8 17.	8 493
Bayern	126 028	53 098	22 236	19 109	5 220	10 461	15 904
Bremen	7 318	-	-	-	2 229	-	5 089
Hessen	56 146	16 418	9 603	8 701	8 091	2 543	10 790
Hamburg	17 931	-	-	-	-	-	17 931
Niedersachsen	68 219	15 892	22 873	5 196	12 416	4 280	7 562
Nordrhein-Westfalen	157 812	8 452	31 564	27 297	16 205	36 400	37 894
Rheinland-Pfalz	40 781	16 895	9 072	6 986	7 828	-	-
Saarland	12 235	3 392	6 080	-	2 763	-	-
Schleswig-Holstein	24 488	10 285	5 584	2 654	-	5 965	-
Gesamt	626 730	144 946	134 436	88 636	66 683	67 822	124 207

Tabelle 22

Ortsfeste Filmtheater nach Betriebstypen 1987 und 1988

Betriebstyp	1987 Center	1987 Leinwände	1988 Center	1988 Leinwände
1 LW	1 059	1 059	1 049	1 049
2 LW	361	722	358	716
3 LW	216	648	220	660
4 - 5 LW	127	542	124	532
6 - 8 LW	33	224	34	230
mehr als 8 LW	5	57	5	59
Gesamt	1 801	3 252	1 790	3 246
	in %	in %	in %	in %
1 LW	58,8	32,6	58,6	32,3
2 LW	20,0	22,2	20,0	22,1
3 LW	12,0	19,9	12,3	20,3
4 - 5 LW	7,0	16,7	6,9	16,4
6 - 8 LW	1,8	6,9	1,9	7,1
mehr als 8 LW	0,3	1,7	0,3	1,8
Gesamt	100	100	100	100

Bemerkung: LW = Leinwand

Tabelle 23

Filmtheater-Brutto- und -Netto-Einnahmen von 1981 bis 1988

Einnahmen	Kalenderjahr	Millionen DM	in vH der Brutto-Einnahmen	Zu-bzw.Abnahme gegenüber Vorjahr in vH
Brutto-Einnahmen *)	1981 1)	940,8	100	+ 3,9
	1982	846,1	100	- 10,1
	1983	872,3	100	+ 3,1
	1984	808,5	100	- 7,3
	1985	773,9	100	- 4,3
	1986	784,7	100	- 1,4
	1987 3)	816,0	100	+ 4,0
	1988	821,7	100	+ 0,7
Filmabgabe	1981	33,3	3,5	+ 4,1
	1982	29,7	3,5	- 10,8
	1983	30,6	3,5	+ 3,0
	1984	28,1	3,5	- 8,2
	1985 2)	23,9	3,1	- 14,9
	1986	27,3	3,5	- 14,7
	1987 3)	18,7	2,3	- 31,5
	1988	18,2	2,2	- 2,7
Netto-Einnahmen	1981	907,5	96,5	+ 3,9
	1982	816,4	96,5	- 10,0
	1983	841,7	96,5	+ 3,1
	1984	780,4	96,5	- 7,3
	1985	750,0	96,9	- 3,9
	1986	757,4	96,5	+ 1,0
	1987 3)	797,3	97,7	+ 5,3
	1988	803,5	97,8	+ 0,8

Bemerkungen: Die Angaben über die Brutto-Einnahmen (einschließlich Mehrwertsteuer) beziehen sich auf alle Filmveranstaltungen, die nach dem Filmförderungsgesetz (FFG) filmabgabepflichtig sind.

1) Am 1. Juli 1979 trat ein neues Filmförderungsgesetz in Kraft.
2) Aus buchungstechnischen Gründen wurde die Filmabgabe 1985 ausnahmsweise nur für 11 Monate berechnet. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist deshalb nur bedingt möglich.
3) Bei Neufassung des FFG wurde die Filmtheaterabgabe gesenkt.

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts-, Berlin.

Tabelle 24

Filmtheater, Brutto*)-Einnahmen und Besucher im Kalenderjahr 1988 nach Umsatzgrößenklassen

Umsatzgrößenklassen in 1 000 DM	Filmtheater		Brutto-Einnahmen		Filmbesucher	
	in vH	in vH kumulativ	in vH	in vH kumulativ	in vH	in vH kumulativ
bis unter 30	9,8	9,8	0,5	0,5	0,8	0,8
30 bis unter 50	5,4	15,2	0,9	1,4	1,4	2,2
50 bis unter 100	16,0	31,2	5,0	6,4	5,9	8,1
100 bis unter 150	15,3	46,5	8,0	14,4	8,7	16,8
150 bis unter 200	12,7	59,2	9,4	23,8	9,8	26,6
200 bis unter 300	16,0	75,2	16,4	40,2	16,7	43,3
300 bis unter 400	8,6	83,8	12,5	52,7	13,0	56,3
400 bis unter 500	5,3	89,1	10,0	62,7	9,8	66,1
500 bis unter 600	3,5	92,6	8,0	70,7	7,7	73,8
600 bis unter 700	2,1	94,7	5,7	76,4	5,4	79,2
700 bis unter 800	1,5	96,2	4,8	81,2	4,4	83,6
800 bis unter 900	1,0	97,2	3,5	84,7	3,3	86,9
900 bis unter 1 000	0,7	97,9	2,8	87,5	2,4	89,3
1 000 und mehr	2,1	100	12,4	100	10,7	100
Insgesamt	100		100		100	

Bemerkungen: Die Angaben beziehen sich auf alle nach dem Filmförderungsgesetz (FFG) meldepflichtigen Filmtheater einschließlich der Filmtheater, die im Kalenderjahr geschlossen oder neu- bzw. wiedereröffnet wurden.

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

Tabelle 25

Filmbesuch und Filmtheater-Bruttoeinnahmen 1987 und 1988 nach dem Betriebstyp*)

Betriebstyp	Filmbesuch in Millionen		Veränderung gegenüber Vorjahr in vH	Filmtheaterbruttoeinnahmen in Millionen		Veränderung gegenüber Vorjahr in vH
	1987	1988		1987	1988	
Einzelkino	32,9	32,8	0,3	235,7	234,4	- 0,5
Doppelkino	19,7	19,7	-	146,5	146,2	- 0,2
Kinocenter	54,9	56,4	2,7	433,8	444,1	1,7
keine Angaben	0,6	-	-	0,1	-	-
Gesamt	108,1	108,9	0,7	816,0	821,7	0,7

*) Die Zuordnung der Filmtheater beruht auf einer Selbsteinstufung der Unternehmen.

Quelle: Datenmaterial, Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin. Datenaufbereitung, SPIO, Wiesbaden.

Tabelle 26

Filmbesuch und Filmtheater-Bruttoeinnahmen 1987 und 1988 nach dem Filmprogramm*)

Film- *) programm	Filmbesuch in Millionen		Veränderung gegenüber Vorjahr in vH	Filmtheaterbruttoeinnahmen in Millionen		Veränderu gegenüb Vorjahr in vH
	1987	1988		1987	1988	
Gemischtes Programm	79,2	80,0	1,0	608,7	613,2	0,7
Studio / Filmkunst	16,6	16,8	1,2	119,2	120,4	1,0
Action	8,0	7,9	- 1,3	62,2	62,5	0,5
Sex	1,4	1,3	- 7,1	9,7	9,2	- 4,7
Porno	2,9	2,9	-	16,3	16,4	0,5
Gesamt	108,1	108,9	0,7	816,0	821,7	0,7

*) Die Zuordnung der Filmtheater beruht auf einer Selbsteinstufung der Unternehmen.

Quelle: Datenmaterial, Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin, Datenaufbereitung SPIO, Wiesbaden.

Tabelle 27

Filmbesuch und Filmtheater-Bruttoeinnahmen 1987 und 1988 nach der Gemeindegröße*)

Gemeinde-größe	Filmbesuch in Millionen		Veränderung gegenüber Vorjahr in vH	Filmtheaterbruttoeinnahmen in Millionen		Veränderun gegenüber Vorjahr in vH
	1987	1988		1987	1988	
Großstadt	61,6	61,9	0,5	480,3	482,0	0,4
Mittelstadt	35,6	36,1	1,4	264,1	267,6	1,3
Kleinstadt	10,9	10,9	-	71,7	72,1	0,6
Gesamt	108,1	108,9	0,7	816,0	821,7	0,7

*) Die Zuordnung der Filmtheater beruht auf einer Selbsteinstufung der Unternehmen.

Quelle: Datenmaterial, Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin. Datenaufbereitung, SPIO, Wiesbaden.

3 4 Werbeaufwendungen für kommerzielle Werbung im Kino

belle 28

Aufwendungen für kommerzielleWerbung im Kino 1980 bis 1988

Kalenderjahr	Werbeaufwendungen in Mill.DM	Veränderungen zum Vorjahr in %	Index 1980 = 100
1980	101,5	-	100
1981	114,0	12,3	112
1982	111,3	- 2,4	110
1983	105,9	- 4,9	104
1984	116,7	10,2	115
1985	119,4	2,3	118
1986	139,9	17,2	138
1987	169,7	21,3	167
1988	187,3	10,4	185

Quelle: Fachverband Film- und Diapositivwerbung, Hamburg

B 5 Filmbesuch

Tabelle 29

Filmbesuch und Häufigkeit des Filmbesuchs von 1979 bis 1988

Kalenderjahr	Besucher im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) 1)		Jährliche Filmbesuche je Einwohner	
	Anzahl in Millionen	Zu- bzw. Abnahme g. Vorjahr in vH	Anzahl	Zu- bzw. Abnahme in vH
1979	142,0	+ 4,8	2,3	+ 4,6
1980	143,8	+ 1,3	2,3	0
1981	141,3	- 1,7	2,3	0
1982	124,5	- 11,8	2,0	- 13,0
1983	125,3	+ 0,6	2,0	0
1984	112,1	- 10,5	1,8	- 10,0
1985	104,2	- 7,0	1,7	- 5,6
1986	105,2	+ 1,0	1,7	0
1987	108,1	+ 2,8	1,8	+ 5,9
1988	108,9	+ 0,7	1,8	0

1) Verkaufte Eintrittskarten in ortsfesten Filmtheatern, Autokinos, Mitspielstellen und Wanderfilmtheatern.

Bemerkungen: Seit dem Kalenderjahr 1968 werden die Besucher aller Filmveranstaltungen erfaßt, die nach dem Filmförderungsgesetz (FFG) meldepflichtig sind.

Tabelle 30

Eintrittspreise von 1979 bis 1988 (Filmtheater-Brutto-Eintrittspreise je Besucher)

Kalenderjahr	Durchschnittlicher Brutto-Eintrittspreis (Durchschnittlicher Erlös je verkaufte Eintrittskarte)	
	DM	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahr in vH
1979	5,98	+ 8,3
1980	6,29	+ 5,2
1981	6,66	+ 5,9
1982	6,79	+ 2,0
1983	6,96	+ 2,5
1984	7,21	+ 3,6
1985	7,43	+ 3,1
1986	7,46	+ 0,4
1987	7,55	+ 1,2
1988	7,55	0

Tabelle 31

Filmbesuch 1986 bis 1988 nach Bundesländern

Bundesland	Filmbesucher				
	1986	1987	1988	Zu- bzw. Abnahme 1987 gegenüber 1988 in vH	Jährliche Filmbesuche je Einwohner
	Anzahl in Millionen				
Schleswig-Holstein	4,4	4,5	4,6	2,2	1,8
Niedersachsen	10,7	11,7	11,7	0	1,6
Nordrhein-Westfalen	26,1	26,3	26,2	0,4	1,6
Hessen	9,9	9,8	9,9	1,0	1,8
Saarland	1,4	1,4	1,4	0	1,4
Rheinland-Pfalz	5,1	5,1	5,1	0	1,4
Baden-Württemberg	16,7	17,2	17,3	0,6	1,8
Bayern	19,1	19,1	19,4	1,5	1,8
Hamburg	4,8	5,2	5,2	0	3,3
Bremen	1,6	1,6	1,7	5,9	2,4
Bundesgebiet	99,8	101,9	102,5	0,6	1,7
Berlin (West)	5,4	6,2	6,4	3,1	3,2
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	105,2	108,1	108,9	0,7	1,8

Bemerkungen: Seit dem Kalenderjahr 1968 werden die Besucher aller Filmveranstaltungen erfaßt, die nach dem Filmförderungsgesetz (FFG) meldepflichtig sind.

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

Tabelle 32

Filmbesuch von 1983 bis 1988 nach Monaten

Monat	Monatlicher Filmbesuch in Millionen im Kalenderjahr					
	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Januar	12,8	10,7	8,3	8,0	8,3	10,4
Februar	9 4	8,9	7,8	8,8	8,5	9,9
März	11,3	9,3	8,3	11,7	9,0	11,3
April	10,9	10,6	8,3	9,8	9,4	9,2
Mai	9,8	8,4	6,2	7,2	8,9	6,3
Juni	7,1	7,5	8,4	5,0	7,4	5,8
Juli	7,4	6,9	8,0	6,7	8,4	8,2
August	10,1	8,4	10,5	8,5	10,2	8,7
September	10,5	9,9	10,0	7,8	8,1	9,9
Oktober	12,7	10,5	10,3	10,3	9,1	10,9
November	10,6	10,2	8,5	11,0	9,3	9,3
Dezember	12,7	10,8	9,6	10,4	11,5	9,0
Insgesamt	125,3	112,1	104,2	105,2	108,1	108,9
Monat	Monatlicher Filmbesuch in vH des gesamten Filmbesuchs im Kalenderjahr					
	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Januar	10,2	9,5	8,0	7,6	7,7	9,5
Februar	7,5	7,9	7,5	8,4	7,9	9,0
März	9,0	8,3	8,0	11,1	8,3	10,4
April	8,7	9,5	8,0	9,3	8,7	8,4
Mai	7,8	7,5	6,0	6,8	8,2	5,8
Juni	5,7	6,7	8,1	4,8	6,8	5,4
Juli	5,9	6,2	7,7	6,4	7,8	7,5
August	8,1	7,5	10,1	8,1	9,4	8,1
September	8,4	8,8	9,6	7,4	7,5	9,0
Oktober	10,1	9,4	9,9	9,8	8,4	10,0
November	8,5	9,1	8,2	10,5	8,6	8,6
Dezember	10,1	9,6	9,2	9,9	10,7	8,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

B 6 Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft (FSK)

Tabelle 33

Von FSK-Ausschüssen zur öffentlichen Vorführung freigegebene Filme und Videos im Kalenderjahr 1988 nach Herstellungsländern, Auswertungsart und Länge

Herstellungsland	Kinoauswertung					Kinoauswertung				
	Filme mit einer Länge					Videos mit einer Länge				
	von 1 600 m und mehr		unter 1 600 m			von 60	unter 1 600 m			
	insgesamt	davon Spielfilme	Kurzfilme	Werbefilme	Trailer	Min. und mehr	Gesamt	Kurzfilme	Werbefilme	Trailer
Bundesrep. Deutschland	91	71	61	102	53	17	49	14	23	12
DDR	3	3	-	-	2	-	-	-	-	-
Schweiz	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
Österreich	2	2	-	1	1	9	-	-	-	1
USA	169	169	1	13	178	589	198	-	1	197
Großbritannien	24	24	1	7	19	22	6	1	3	2
Frankreich	19	19	-	3	15	30	11	4	-	7
Italien	18	18	1	-	17	51	12	-	2	10
Argentinien	1	1	-	-	2	2	2	-	-	2
Australien	1	1	-	-	-	14	4	-	-	4
Belgien	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-
Bulgarien	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
CSSR	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Dänemark	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Finnland	2	2	-	-	1	-	-	-	-	-
Griechenland	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-
Hongkong	2	2	-	-	-	42	17	-	-	17
Indonesien	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-
Irland	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-
Island	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Japan	-	-	-	-	-	6	-	-	-	-
Jugoslawien	-	-	1	-	-	1	-	-	-	-
Kanada	1	1	-	-	2	8	4	-	-	4
Mexiko	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-
Neuseeland	3	3	-	-	-	1	-	-	-	-
Niederlande	2	2	-	-	2	2	-	-	-	-
Norwegen	1	1	-	-	-	2	1	-	-	1
Phillipinen	-	-	-	-	-	5	-	-	-	-
Polen	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
Schweden	2	2	-	-	3	-	-	-	-	-
Spanien	2	2	-	-	2	8	-	-	-	-
Südafrika	1	1	-	-	-	2	-	-	-	-
Südkorea	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Thailand	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1
Türkei	-	-	-	-	-	31	-	-	-	-
UdSSR	1	1	1	-	1	5	-	-	-	-
Ungarn	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-
VR China	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
Israel	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
o. Ursprungsnachweis	-	-	67	-	-	13	22	-	-	22
Gesamt	350	330	67	127	298	872	326	19	29	282

Tabelle 34

Von FSK-Ausschüssen geprüfte Filme und Videos vom 18. 7. 1949 bis 31. 12. 1988 nach Auswertungsart und Länge

Auswertungsart	Anzahl der Filme								
	18.07.49 bis 31.12.82	1983	1984	1985	1986	1987	1988	Insgesamt
I. Kino:								
I a Filme mit einer Länge von 1 600 m und mehr								
Dt. Reprisen	617	10	9	10	2	3	-	651
Dt. Spielfilme	2 750	82	87	71	60	60	71	3 181
Dt. Fernsehspielfilme	79	-	2	1	-	-	-	82
Spielfilme aus der DDR	70	-	1	-	4	2	3	80
Ausl. Spielfilme	11 158	216	237	238	221	227	257	12 554
Dokumentarfilme	1 030	15	14	5	8	11	20	1 103
Gesamt	15 704	323	350	325	295	303	351	17 651
I b Filme mit einer Länge unter 1 600 m								
Kurzfilme	15 707	112	124	104	84	79	69	16 279
Werbefilme	9 495	41	68	56	108	77	127	9 972
Werbevorspanne	12 874	247	254	279	261	276	298	14 489
Gesamt	38 076	400	446	439	453	432	494	40 740
II. Video:								
II a Videos mit einer Länge von 60 Min. und mehr	-	-	-	219	373	709	877	2 178
II b Videos mit einer Länge unter 60 Min.	-	-	-	46	64	223	332	665
Summe I a + II a	15 704	323	350	544	668	1 012	1 228	19 829
Summe I b + II b	38 076	400	446	485	517	655	826	41 405
Gesamt	53 780	723	796	1 029	1 185	1 667	2 054	61 234

Tabelle 35

Von FSK-Ausschüssen zur öffentlichen Vorführung freigegebene Spielfilme (1 600 m und mehr) und Videos (60 Minuten und mehr) von 1986 bis 1988 nach Prüfentscheiden

Prüfungsentscheidung		1986			1987			1988		
		Spielfilm	Video	Summe	Spielfilm	Video	Summe	Spielfilm	Video	Summe
Freigegebe Filme und Videos Insgesamt	abs.	287	371	658	292	704	996	330	872	1 202
	in %	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Freigegeben ohne Altersbeschränkung	abs.	11	-	11	11	4	15	15	8	23
	in %	3,8	-	1,7	3,8	0,6	1,5	4,5	0,9	1,9
ab 6 Jahren	abs.	33	6	39	49	34	83	52	35	87
	in %	11,5	1,6	5,9	16,8	4,8	8,3	15,8	4,0	7,2
ab 12 Jahren	abs.	99	66	165	98	157	255	109	257	366
	in %	34,5	17,8	25,1	33,6	22,3	25,6	33,0	29,5	30,4
ab 16 Jahren	abs.	93	208	301	87	282	369	107	291	398
	in %	32,4	56,1	45,7	29,8	40,1	37,0	32,4	33,4	33,1
freigegeben nicht unter 18 Jahren	abs.	51	91	142	47	227	274	47	281	328
	in %	17,8	24,5	21,6	16,1	32,2	27,5	14,2	32,2	27,3

*) Ab 01.04.1985 ist ein neues Jugendschutzgesetz in Kraft. Ab diesem Zeitpunkt gelten die in der Tabelle 31 angegebenen neuen Alterskennzeichnungen. Bespielte Videocasetten und vergleichbare Bildträger fallen nun ebenfalls unter den Geltungsbereich des neuen Jugendschutzgesetzes.

Tabelle 36

Von FSK-Ausschüssen zur öffentlichen Vorführung freigegebene Spielfilme (1 600 m und mehr) und Videos (60 Minuten und mehr) nach Kalenderjahren und Herstellungsländern

Herstellungsland	Freigegebene Filme			1985		1986		1987		1988	
	1982	1983	1984	Spielfilme	Video	Spielfilme	Video	Spielfilme	Video	Spielfilme	Video
Dt. Reprisen 1)	11	8	9	10	–	2	–	3	–	–	–
Bundesr.Deutschland	68	80	87	71	7	60	8	60	22	71	17
DDR	4	–	1	–	–	4	1	2	1	3	–
Österreich	–	1	1	1	–	2	1	–	–	2	9
Schweiz	3	3	1	–	1	1	1	–	2	–	–
Dänemark	2	–	1	2	–	1	1	2	–	2	–
Frankreich	25	23	31	29	9	18	12	28	15	19	30
Italien	27	42	31	17	18	18	19	24	37	18	51
Griechenland	–	–	–	–	–	–	1	–	1	–	2
Großbritannien	10	13	16	19	15	18	15	14	46	24	22
Jugoslawien	2	–	–	1	1	–	–	1	–	–	1
Niederlande	2	1	2	3	–	–	1	2	2	2	2
Polen	1	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Rumänien	–	–	–	–	2	–	–	–	–	–	–
Schweden	2	3	–	–	–	4	1	2	2	2	–
Spanien	2	4	2	2	1	–	–	1	9	2	8
Tschechoslowakei	–	–	–	–	–	–	–	1	1	1	–
Türkei	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	31
UdSSR	–	2	–	–	1	–	4	3	–	1	5
Ungarn	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Südafrika	1	2	–	–	1	–	–	–	1	1	2
Argentinien	–	–	–	1	–	1	–	–	2	1	2
Chile	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–
Brasilien	–	1	1	–	–	1	1	–	1	–	–
Peru	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–
Kanada	1	4	1	–	3	4	5	–	27	1	8
Mexiko	–	1	–	–	–	–	1	–	4	–	2
USA	111	102	135	145	147	138	277	144	460	169	589
Indonesien	–	1	–	1	–	–	4	–	3	–	2
Hongkong	20	7	6	7	1	5	7	1	32	2	42
Israel	1	1	1	–	1	–	2	–	2	–	1
Japan	1	1	–	3	4	1	2	1	–	–	6
Philippinen	–	3	1	–	1	–	–	–	9	–	5
Taiwan	–	–	–	1	1	1	–	–	1	–	–
Martinique	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–
Norwegen	–	–	–	–	–	–	–	–	1	1	2
Australien	7	1	3	4	4	4	6	–	14	1	14
Neuseeland	1	–	1	1	–	2	1	–	1	3	1
Belgien	–	–	–	–	–	–	1	1	–	1	1
Finnland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	2	–
Irland	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	1
Südkorea	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
Thailand	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
VR China	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1
O.Ursprungsnachweis	–	–	2	–	1	1	1	1	7	–	13
Insgesamt	305	304	334	319	219	287	373	292	704	330	872

1) Vor dem 08.05.1945 angelaufene Filme (Reprisen).

Tabelle 37

Von der FSK seit dem 1. 10. 1954 geprüftes Werbematerial

Werbeunterlagen	Anzahl geprüfter Werbeunterlagen							
	01.10.54 bis 31.12.82	1983	1984	1985	1986	1987	1988	insgesamt
Fotos	351 330	4 132	3 450	2 806	2 388	2 448	2 295	368 849
Plakate	23 224	327	271	239	221	223	250	24 755
Werberatschläge	11 236	186	116	68	96	94	81	11 787
Inseratmatern	27 795	96	93	88	9	7	10	28 098
Schlagzeilen	26 893	31	34	5	6	9	–	26 978
Dias	2 822	11	7	2	4	–	–	2 840
Titel	5 045	122	122	106	83	67	18	5 563
Titeländerungen	607	15	20	6	5	–	2	655
Sonstiges *)	10 558	215	10	6	19	7	220	11 035
Insgesamt	459 414	5 135	4 123	3 326	2 831	2 855	2 876	480 560

*) seit 1988 auch Kassettencovers

B 7 Juristenkommission der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (JK)

Tabelle 38

Ausgegebene Unbedenklichkeitsbescheinigungen*) für abendfüllende Filme (1 600 m und mehr) von 1979 bis 1988 nach Kalenderjahren und Herstellungsländern

Herstellungsland	Ausgegebene Unbedenklichkeitsbescheinigungen im Kalenderjahr									
	1979	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Bundesrepublik Deutschland	–	2	5	4	5	2	1	1	–	–
Dominikanische Republik	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Österreich	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–
Schweiz	–	–	2	1	1	–	–	–	–	–
Dänemark	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–
Frankreich	–	1	–	3	3	6	1	–	–	–
Italien	–	–	4	5	2	2	1	–	–	–
Griechenland	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Großbritannien	–	–	–	–	–	1	1	–	–	–
Schweden	–	1	–	–	1	–	–	–	–	–
Spanien	–	–	1	1	1	–	–	–	–	–
USA	–	4	4	4	3	3	2	2	–	1
Philippinen	–	–	–	–	–	–	1 1)	–	–	–
Hongkong	–	1	1	1	–	–	1 1)	–	–	–
Japan	–	–	1	1	–	–	–	–	–	–
Panama	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Argentinien	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–
Australien	–	–	–	1	–	1	–	–	–	–
Ohne Ursprungsnachweis	–	–	1	–	1	–	–	–	–	–
Insgesamt	1	9	19	23	18	16	8	3	–	1

*) Diese Filme sind nach Ansicht der Juristenkommission in der ihrer Rechtsauskunft entsprechenden Fassung strafrechtlich unbedenklich.

1) Wurden als Video geprüft

B 8 Filmförderungsanstalt (FFA)

Tabelle 39

Förderung programmfüllender Filme*) von 1969 bis 1988

I. Grundbetrag

Jahr	Erstaufgeführte deutsche Filme									
	insgesamt 1)	darunter zur Förderung angemeldet	darunter bisher geförderte Filme							
			insgesamt	davon im Jahr						
				1968 – 1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
	Anzahl									
1968-1972	666	489	211	211	–	–	–	–	–	–
1973	91	39	17	17	–	–	–	–	–	–
1974	84	46	19	19	–	–	–	–	–	–
1975	59	47	12	12	–	–	–	–	–	–
1976	68	48	10	10	–	–	–	–	–	–
1977	65	52	14	14	–	–	–	–	–	–
1978	67	47	17	17	–	–	–	–	–	–
1979	80	49	16	16	–	–	–	–	–	–
1980	58	55	14	14	–	–	–	–	–	–
1981	85	68	15	14	1	–	–	–	–	–
1982	79	67	15	11	2	–	1	1	–	–
1983	87	82	17	–	13	2	2	–	–	–
1984	81	79	24	–	–	10	13	1	–	–
1985	81	77	4	–	–	–	–	4	–	–
1986	69	59	13	–	–	–	–	11	–	2
1987	70	59	11	–	–	–	–	–	11	–
1988	64	53	15	–	–	–	–	–	–	15
Insgesamt	1 854	1 416	444	355	16	12	16	17	11	17
in vH	100	76,4	23,6							

*) In Abweichung zu den übrigen Tabellen, die auf der 1 600 m-Filmlängen-Abgrenzung gemäß EWG-Richtlinie beruhen, fördert die FFA als programmfüllende Spiel-, Kultur- und Dokumentarfilme nur solche mit einer Laufzeit von mindestens 79 Minuten sowie als programmfüllende Kinder- und Jugendfilme nur solche mit einer Laufzeit von mindestens 59 Minuten (FFG)

Bemerkungen: Die Tabelle enthält nur die Fälle der vollen Grundbetragszuerkennung: beginnend mit dem Haushaltsjahr 1976 ist zusätzlich im Rahmen einer Sonderbereitstellung von Haushaltsmitteln nach § 8 Abs. 3 FFG von 1974 bzw. nach § 23 FFG von 1979 weiteren Filmen ein anteiliger, ermäßigter Grundbetrag zuerkannt worden.

1) Ur- bzw. erstaufgeführte abendfüllende Spiel-, Kultur-, Dokumentar-, Kinder-, Jugend- und Fernsehfilme. – 2) Mit deutscher Uraufführung vom 01.01. bis 30.06.1978. – 3) Mit deutscher Uraufführung vom 01.07. bis 31.12.1978. 4) Mit Meldung aus dem Vorjahr bzw. aus 1986.

Quelle: Filmförderung (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

Tabelle 40

Förderung programmfüllender Filme*) von 1969 bis 1988

II. Zusatzbetrag

Kalenderjahr	Erstaufgeführte deutsche Filme				
	insgesamt 1)	darunter mit Grundbetrag geförderte Filme			
		insgesamt	darunter		
			prädikatisierte Filme	"gute Unterhaltungsfilme"	mithin Filme mit Zusatzbetrag zusammen
1967-1974	841	247	63	77	140
1975	59	12	8	3	11
1976	68	10	9	1	10
1977	65	14	11	1	12
1978	67	17	10	2	12
1979	80	16	8	3	11
1980	58	14	9	-	9
1981	85	15	8	4	12
1982	79	15	11	2	13
1983	87	17	8	3	11
1984	81	11	6	5	11
1985	81	17	13	6	19
1986	69	11	8	3	11
1987	70	11	7	3	10
1988	64	15	12	3	15
Insgesamt	1 854	444	193	116	309

*) In Abweichung zu den übrigen Tabellen, die auf der 1 600 m-Filmlängen-Abgrenzung gemäß EWG-Richtlinien beruhen, fördert die FFA als programmfüllende Spiel-, Kultur- und Dokumentarfilme nur solche mit einer Laufzeit von mindestens 79 Minuten sowie als programmfüllende Kinder- und Jugendfilme nur solche mit einer Laufzeit von mindestens 59 Minuten (FFG)

Bemerkungen: Die Tabelle enthält die Fälle der vollen Grundbetragszuerkennung; beginnend mit dem Haushaltsjahr 1976 sind aufgrund der Sonderregelung nach § 8 Abs. 3 FFG von 1974 weitere prädikatisierte Filme darüber hinaus bei der Zuerkennung eines anteiligen Zusatzbetrages berücksichtigt worden.

1) Ur- bzw. erstaufgeführte abendfüllende Spiel-, Kultur-, Dokumentar-, Kinder-, Jugend- und Fernsehfilme. -

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

Tabelle 41

Projektförderung von 1976 bis 1988

Gesamtförderung bis zum Jahr	Geförderte Filmprojekte					
	Total	davon				
		ausschließlich Projektförderung	ausschließlich Co-Produktion Film/Fernsehen	Projektförderung u. Co-Produktion Film/Fernsehen	Vorabkauf der Fernsehrechte	Projektförderung u. Vorabkauf der Fernsehrechte
1974 - 1978	104	15	25	39	20	5
1979	137	20	31	50	22	6
1980	190	51	43	69	21	6
1981	232	67	52	84	21	6
1982	267	85	59	96	21	6
1983	293	87	66	113	21	6
1984	334	102	80	125	21	6
1985	377	112	92	146	21	6
1986	413	125	99	162	21	6
1987	434	126	104	177	21	6
1988	477	144	118	188	21	6
darunter in Filmtheatern bis 30.04.1989 aufgeführt	379					

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts-, Berlin.

Bemerkungen: Die Projektförderung basiert auf den Filmförderungsgesetzen vom 3. März 1974 bzw. 25. Juni 1979. Den Co-Produktionen Film/Fernsehen sowie der Vorabkauf von Fernsehrechten liegt bis einschließlich 1978 das Film/Fernseh-Abkommen vom 4. November 1974 zugrunde. Beginnend mit 1979 gilt das 2. Film/Fernseh-Abkommen vom 8. Juli 1980, dabei sind Filme mit Nachwuchsförderung nach § 9 dieses Abkommens ab 1980 der Kategorie Co-Produktionen Film/Fernsehen zugeordnet.

Tabelle 42

Förderung von Kurzfilmen*) von 1970 bis 1988 (Haushaltsjahr)

Im Haushaltsjahr	Von der FSK freigegebene dt. Kurzfilme	Von der FBW prädikatisierte dt. Kurzfilme	Von der FFA geförderte dt. Kurzfilme	Förderungsbetrag pro Kurzfilme
	Anzahl			
1968 - 1973	1 627	1 031	314	26 751 1)
1974	138	95	45	31 111
1975	145	123	56	25 000
1976	152	123	59	22 222
1977	145	110	51	27 451
1978	105	118	40	35 000
1979	113	98	18 39	38 889 18 371
1980	117	104	47	36 620
1981	112	119	53	35 719
1982	117	106	51	39 521
1983	110	123	51	28 859
1984	103	137	49	33 260
1985	115	166	55	26 123
1986	90	142	47	23 952
1987	60	118	33	34 530
1988	61	97	40	24 390
Insgesamt	3 310	2 801	1 048	28 374

*) Kurzfilme (Spiel-, Kultur-, Dokumentar-, Kinder-, Jugend- und Lehrfilme) mit einer Laufzeit bis unter 79 Minuten.

Bemerkungen: Die deutsche Kurzfilmproduktion erhielt bis einschließlich 1986 gemäß FFG insgesamt 29,7 Millionen - zweckgebunden - als Förderungsmittel.

Gefördert werden nur Filme mit dem Prädikat "Besonders wertvoll" oder solche Kurzfilme, die neben dem Prädikat "Wertvoll" eine Auszeichnung gemäß Rechtsverordnung des Bundeswirtschaftsministers zum FFG vom 7. November 1968/22. Juli 1976 erhalten haben.

1) Der Förderungsbetrag pro Kurzfilm ist eine Durchschnittsberechnung der Kalenderjahre 1967 - 1970.

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

Tabelle 43

Förderung von Filmtheatern 1980 bis 1988

Förderungshilfen für Filmtheater von Juli 1979 bis einschließlich 1988 ("Errechnete Förderungshilfen" nach § 56 Abs. 2 FFG)

Kalenderjahr	Verfügbarer Haushaltsbetrag TDM	Anzahl der Filmtheateranträge	Anzahl der gemeldeten Besucher in 1 000	Sockelbetrag (70%) insgesamt TDM	Sockelbetrag (70%) je Theater DM	Ergänzungsbetrag (30%) insgesamt TDM	Ergänzungsbetrag (30%) je Besucher Pfg
Juli 1979 bis Dezember 1979	1 481	2 932	72 890	1 037	353,59	444	0,6096
1980	2 650	3 105	137 846	1 855	597,32	795	0,5766
1981	2 798	3 153	134 402	1 959	621,24	839	0,6242
1982	3 003	3 258	115 508	2 102	645,23	901	0,7799
1983	2 150	3 338	119 137	1 505	450,81	645	0,5413
1984	2 376	3 312	105 901	1 663	502,15	713	0,6730
1985	2 267	3 116	98 218	1 587	509,36	680	0,6925
1986 *)	2 172	2 847	96 520	1 086	381,40	1 086	1,1249
1987 *)	2 297	2 347	93 902	1 148	489,29	1 148	1,2229
1988 *)	2 254	2 378	93 139	1 127	473,92	1 127	1,2100

Bemerkungen: Die "Errechnete Filmförderung" basiert auf § 56 Abs. 2 FFG vom 25. Juni 1979

Quelle: Filmförderungsanstalt (FFA) - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts -, Berlin.

B 10 Internationale Übersichten

Tabelle 46

Die Bevölkerung ausgewählter Länder 1987

Land	in Millionen
Bundesrepublik Deutschland	61,1
Frankreich	55,6
Italien	57,3
Großbritannien	56,8
USA	243,7
Japan	122,0
Indien	781,3

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Tabelle 47

Langfilmproduktion nach Ländern

Land	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Bundesrepublik Deutschland 1)	70	77	75	64	60	65
Frankreich	164	131	161	151	134	133
Italien	114	110	103	89	114	116
Großbritannien	45	42	53	55	39	51
USA	169	249	318	330	515	578
Japan	322	317	333	319	311	286
Indien	763	741	.	912	.	.

1) Nur erstaufgeführte Spielfilme
Quelle: CNC, Paris/FIAPF, Paris

Tabelle 48

Filmbesuch in Millionen nach Ländern

Land	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Bundesrepublik Deutschland	124,5	125,3	112,1	104,2	105,2	108,1
Frankreich	200,5	197,1	187,8	172,2	163,4	132,5
Italien	195,0	162,0	131,6	123,1	124,9	108,8
Großbritannien	60,2	65,7	58,4	70,2	72,6	77,1
USA	1 200,0	1 197,0	1 190,0	1 060,0	1 017,0	1 088,5
Japan	155,0	170,4	150,5	155,1	160,8	143,9
Indien *)	4 750,0	4 700,0	.	4 700,0	.	4 600,0

Quelle: CNC, Paris/FIAPF, Paris

*) geschätzt

Tabelle 49

Gewerbliche Filmtheater nach Ländern

Land	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Bundesrepublik Deutschland **)	3 598	3 664	3 611	3 418	3 262	3 252
Frankreich	4 709*	4 894	5 098	5 190	5 154	5 063
Italien	2 800	.	.	1 865	1 796	1 287
Großbritannien	1 432	1 303	1 233	1 271	1 242	1 200
USA	18 020	18 884	19 589	20 035	22 765	22 555
Japan	2 267	2 239	2 191	2 137	2 109	2 053
Indien	11 754	.	12 448	12 368	12 790	13 183

*) Hiervon zeigen über 2 700 Filmtheater mehr als 6 Vorstellungen die Woche
**) nur als ortsfeste Filmtheater
Quelle: CNC, Paris/FIAPF, Paris

Tabelle 50

Filmtheaterbruttoeinnahmen in Millionen auf Dollarbasis nach Ländern

Land	1982	1983	1984 2)	1985 2)	1986 2)	1987
Bundesrepublik Deutschland	355,8	872,3	808,5	773,9	784,7	454,0
Frankreich	539,7	4 367,1	4 410,8	4 300,5	4 309,5	611,0
Italien	368,6	505,2*)	470,6*)	500,4*)	585,0 *)	421,9 *)
Großbritannien	173,2	124,5	102,7	.	144,0 3)	284,3
USA	3 500,0	3 766,0	4 036,0	3 750,0	3 780,0	4 252,9
Japan	670,0	186,3*)	172,2*)	173,4*)	179,4 *)	1 114,9 *)
Indien	824,0	.	.	720,0 3)	.	925,8

1) Zur Umrechnung diente der Dollarkurs im Monat Dezember des betreffenden Jahres.

2) Die Filmtheaterbruttoeinnahmen werden in Landeswährung ausgewiesen.

3) Geschätzt

*) In Millarden

Quelle: CNC, Paris/FIAPF, Paris

Tabelle 51

Prozentuale einheimische Marktanteile nach Ländern

Land	1982	1983	1984	1985	1986	1987
Bundesrepublik Deutschland	11,3	14,1	16,8	22,7	22,1	17,2
Frankreich	53,7	47,0	49,6	44,7	43,7	35,6
Italien	46,1	39,5	34,3	31,8	31,6	34,1
Großbritannien	12,8	15,0 *)	15,0 *)	.	15,0 *)	15,0 *)
USA	98,0	97,0 *)	97,0 *)	97,0 *)	97,0 *)	98,0 *)
Japan	51,1	52,6	48,6	50,9	49,8	48,1
Indien	95,0	.	.	.	.	80,0 *)

*) Geschätzt

Quelle: CNC, Paris/FIAPF, Paris

Tabelle 52

Fernseh-/Kabel-/Videorecorderhaushalte 1987 nach Ländern

Land	Fernseh-haushalte in Mill.	Gesamt-bestand VCR in Mill.	VCR-HH in % der Fernseh-haushalte	Kabel-HH in Mill.	Kabel-HH in % der Fernseh-haushalte
Bundesrepublik Deutschland	23,4	8,8	37,6	4,6	19,7
Frankreich	18,5	4,5	24,3	1,4	7,6
Italien	19,7	1,9	9,6	-	-
Großbritannien	19,7	11,1	56,3	0,3	1,5
USA	88,6	45,8	51,7	43,0	48,5

Quelle: FIAPF,Paris

Tabelle 53

Videoprogrammanbieterumsatz 1987 nach Ländern

Land	Umsatz in lokaler Währung in Millionen	Umsatz in Millionen Dollar
Bundesrepublik Deutschland	525	292,0
Frankreich	650	108,1
Italien	138 000	106,5
Großbritannien	136,7	224,0
Spanien	14 000	113,4

Quelle: International Video Federation (IVF)

B 11 Fernsehen

Tabelle 54

Erteilte Fernseh-Rundfunk-Genehmigungen von 1967 bis 1988 (jeweils am Jahresende)

(Betriebsbeginn des Fernseh-Rundfunks etwa Mitte 1952)

Stand	Erteilte Fernseh- und Rundfunkgenehmigungen		
	insgesamt	davon	
		gebührenpflichtig	gebührenfrei
31.12.1967	13 805 653	.	.
31.12.1968	14 958 148	.	.
31.12.1969	15 909 146	.	.
31.12.1970	16 674 742	16 213 130	461 612
31.12.1971	17 429 730	16 668 857	760 873
31.12.1972	18 063 892	17 100 133	963 759
31.12.1973	18 468 187	17 351 384	1 116 803
31.12.1974	18 920 063	17 555 939	1 364 124
31.12.1975	19 226 029	17 796 475	1 429 554
31.12.1976	.	18 481 397	.
31.12.1977	20 169 280	18 909 226	1 260 054
31.12.1978	20 344 383	19 019 062	1 325 776
31.12.1979	20 763 137	19 421 539	1 341 598
31.12.1980	21 189 906	19 702 533	1 487 273
31.12.1981	21 490 547	19 924 029	1 566 518
31.12.1982	21 835 778	20 262 124	1 573 654
31.12.1983	22 127 118	20 567 751	1 559 367
31.12.1984	22 433 993	20 867 452	1 566 541
31.12.1985	22 704 715	21 102 841	1 601 874
31.12.1986	23 010 526	21 321 168	1 689 358
31.12.1987	23 377 575	21 627 221	1 750 354
31.12.1988	23 742 566	22 002 528	1 740 038

Quelle: Posttechnisches Zentralamt, Darmstadt und Norddeutscher Rundfunk, Hamburg

Tabelle 55

Sendetermine abendfüllender Filme*) (1 600 m und mehr) im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) von 1979 bis 1988

Kalenderjahr	A. Sendetermine abendfüllender Filme							
	Dt. Fernsehen und Zweites Dt. Fernsehen			Regionalprogramme (III. Programme)				
	insgesamt	davon						
		ARD (I.Pr.)	ZDF (II.Pr.)	BR	HR	NDR/ RB/SFB	SW	WDR
1979	440	225	215	255	137	151	179	166
1980	437	223	214	239	130	133	186	169
1981	540	163	277	133	123	131	186	151
1982	519	262	257	249	129	135	190	152
1983	560	258	302	254	116	150	221	156
1984	660	322	338	259	153	159	146	149
1985	724	345	379	301	170	167	208	146
1986	756	381	375	326	175	230	188	171
1987	847	430	417	330	157	203	245	173
1988	847	403	444	390	159	222	238	193
	B. An den o. a. Sendeterminen ausgestrahlte Langfilme							
1982	454	228	226	604				
1983	485	237	248	639				
1984	601	298	303	618				
1985	669	327	342	655				
1986	704	354	350	676				
1987	775	391	384	770				
1988	776	379	397	913				

*) Ohne Fernsehfilme. Nicht enthalten sind die Sendetermine des am 31.12.1980 ausgelaufenen Sonderprogramms für die Bevölkerung der DDR am Vormittag. Ab 01.01.1981 senden ARD und ZDF ein gemeinsammes Vormittagsprogramm, dessen Sendetermine erfaßt sind.

Bemerkungen: Im oberen Teil dieser Tabelle (A) werden die Sendetermine aller ausgestrahlte Langfilme in den einzelnen Programmen ausgewiesen. Demgegenüber ist im unteren Teil dieser Tabelle (B) jeder einzelne während eines Kalenderjahres gesendete Langfilm erfaßt, jedoch ohne Wiederholungen, gleichzeitige oder zeitversetzte Ausstrahlungen in anderen Programmen.

Tabelle 56

Sendetermine abendfüllender Filme*) (1 600 m und mehr) im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) im Kalenderjahr 1988 nach FSK-Freigaben

Position	Sendetermine abendfüllender Filme		
	insgesamt	davon	
		I. Programm (ARD)	II. Programm (ZDF)
Sendetermine abendfüllender Filme insgesamt	847 (847)	403 (430)	444 (417)
Davon: Filme ohne FSK-Prüfung	284 (353)	132 (166)	152 (187)
Filme mit FSK-Prüfung	563 (494)	271 (264)	292 (230)
Davon: Freigegeben ohne Altersbeschränkung	4 (4)	2 (2)	2 (2)
Freigegeben ab 6 Jahren	97 (103)	46 (51)	51 (52)
Freigegeben ab 12 Jahren	258 (205)	133 (108)	125 (97)
Freigegeben ab 16 Jahren	173 (160)	73 (92)	100 (68)
Freigegeben nicht unter 18 Jahren	31 (22)	17 (11)	14 (11)

Die in Klammern genannten Angaben geben die Vergleichszahlen für das Vorjahr an.

*) Nicht enthalten sind die Sendetermine des am 31.12.1980 ausgelaufenen Sonderprogramms für die Bevölkerung der DDR am Vormittag. Ab 01.01.1981 senden ARD und ZDF ein gemeinsammes Vormittagsprogramm, dessen Sendetermine erfaßt sind.

Abkürzungen: ARD = Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland. ZDF = Zweites Deutsches Fernsehen.

noch Tabelle 56

Position	Sendetermine abendfüllender Filme				
	BR	HR	NDR/RB/SFB	SW	WDR
Sendetermine abendfüllender Filme insgesamt	390 (330)	159 (157)	222 (203)	238 (245)	193 (173)
Davon: Filme ohne FSK-Prüfung	161 (157)	76 (80)	98 (93)	112 (110)	96 (97)
Filme mit FSK-Prüfung	229 (173)	83 (77)	124 (110)	126 (135)	97 (76)
Davon: Freigegeben ohne Altersbeschränkung	2 (-)	- (-)	1 (1)	1 (-)	1 (1)
Freigegeben ab 6 Jahren	39 (31)	13 (7)	11 (17)	21 (19)	5 (3)
Freigegeben ab 12 Jahren	89 (82)	34 (27)	41 (42)	54 (69)	37 (27)
Freigegeben ab 16 Jahren	84 (56)	28 (33)	58 (38)	39 (41)	45 (27)
Freigegeben nicht unter 18 Jahren	15 (4)	8 (13)	13 (12)	11 (6)	9 (18)

Die in Klammern genannten Angaben geben die Vergleichszahlen für das Vorjahr an.

*) Ohne Fernsehfilme. Grundlage dieser Statistik sind allein die Sendetermine von Langfilmen in dem jeweiligen Regionalprogramm.

Abkürzungen: BR = Bayerischer Rundfunk. HR = Hessischer Rundfunk. NDR/BR/SFB = Norddeutscher Rundfunk/Radio Bremen/Sender Freies Berlin (Gemeinschaftsprogramm). SW = Saarländischer Rundfunk/Süddeutscher Rundfunk/Südwestfunk (Gemeinschaftsprogramm). WDR = Westdeutscher Rundfunk.

Tabelle 57

Sendetermine abendfüllender Filme*) (1 600 m und mehr) im Fernsehen der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) im Kalenderjahr 1988 nach Herstellungsländern

Herstellungsland	Sendetermine abendfüllender Filme		
	insgesamt	davon	
		I. Programm (ARD)	II. Programm (ZDF)
Dt. Reprisen	36	15	21
BR Deutschland	165	58	107
DDR	14	10	4
Österreich	16	5	11
Schweiz	2	-	2
Frankreich	48	20	28
Großbritannien	62	38	24
Italien	48	24	24
Belgien	2	-	2
Dänemark	2	-	2
Griechenland	1	-	1
Irland	2	2	-
Spanien	4	3	1
Schweden	16	12	4
Island	1	1	-
Jugoslawien	1	1	-
Finnland	1	-	1
Polen	6	1	5
UdSSR	9	1	8
Ungarn	5	2	3
Bulgarien	2	-	2
CSSR	19	9	10
Türkei	1	-	1
Israel	1	-	1
Argentinien	1	1	-
Brasilien	1	1	-
Mexiko	4	-	4
Kanada	8	2	6
USA	351	192	159
China	1	-	1
Hongkong	3	0	3
Indien	1	1	-
Indonesien	1	1	-
Japan	8	3	5
Korea	2	-	2
Australien	2	-	2
Insgesamt	847	403	444

*) Nicht enthalten sind die Sendetermine des am 31.12.1980 ausgelaufenen Sonderprogramms für die Bevölkerung der DDR am Vormittag. Ab 01.01.1981 senden ARD und ZDF ein gemeinsammes Vormittagsprogramm, dessen Sendetermine erfaßt sind.

noch Tabelle 57

Herstellungsland	Sendetermine abendfüllender Filme				
	BR	HR	NDR/ RB/ SFB	SW	WDR
Dt. Reprisen	63	9	9	8	7
BR Deutschland	58	10	16	36	7
DDR	3	-	3	8	6
Österreich	12	-	1	4	-
Schweiz	14	5	2	2	2
Frankreich	38	20	35	42	30
Großbritannien	13	3	21	15	4
Italien	43	26	14	22	12
Belgien	1	1	-	-	2
Griechenland	1	-	-	-	-
Irland	1	-	1	-	1
Niederlande	2	-	-	-	-
Portugal	-	-	-	1	1
Spanien	3	-	2	1	-
Norwegen	1	-	-	2	-
Schweden	2	5	4	1	1
Finnland	1	-	1	-	-
Polen	-	1	1	-	1
UdSSR	2	1	-	4	-
Ungarn	-	4	-	-	-
CSSR	6	2	2	-	3
Israel	1	-	-	-	-
Brasilien	1	-	-	-	-
Kanada	1	-	1	-	-
USA	116	72	107	85	104
China	-	-	1	1	1
Japan	1	-	1	3	9
Australien	4	-	-	2	1
Südafrika	-	-	-	1	-
O.Ursprungsnachweis	2	-	-	-	1
Insgesamt	390	159	222	238	193

*) Grundlage dieser Statistik sind allein die Sendetermine abenfüllender Filme in dem jeweiligen Regionalprogramm.

B 12 Video

Tabelle 58

Videorecorderabsatz, -haushaltssättigung und -gesamtbestand von 1984 bis 1988

Jahr	Absatz von Videore-*) kordern in Mill.Stück	Videorekorder- **) Haushaltssättigung	Gesamt VCR- *) Bestand in Mill.
1984	1,5	15	3,3
1985	1,5	21	5,4
1986	1,8	29	7,4
1987	2,2	34	8,8
1988	2,4	38	10,8

*) Quelle: Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (GFU)
Alle Angaben geschätzt.

**) BVV - Nutzerstudie

Tabelle 59

Absatz bespielter Programme an den Handel und Spielfilmneuerscheinungen auf Video 1984 bis 1988

Jahr	Absatz in Mill.Stück	Spielfilmneuerschei - nungen auf Video	davon Videopremieren (ab 1985)
1984	2,7	1 000	-
1985	3,1	780	233
1986	3,6	816	316
1987	4,4	1 175	808
1988	6,5	1 043	712

Quelle: Zeitschrift "Videomarkt"

Tabelle 60

Videoprogrammanbieterumsatz von 1984 bis 1988

J a h r	Umsatz Videoprogramman- bieter (Spielfilme) in Mill. DM 1)	davon Verkauf in Mill. DM
1984	270	-
1985	240	-
1986 *)	402	-
1987 *)	525	-
1988 *)	530	47

*) Die Werte ab 1986 sind zu den Vorjahren wegen veränderter Erhebungsmodalitäten nur bedingt vergleichbar.

Quelle: 1) Verbandsinterne BVV-Erhebung

Tabelle 61

Video-Fachhandelsgeschäfte und sonstige Videoprogramm-Verleih- und -Verkaufsstellen von 1984 bis 1988

J a h r	A n z a h l *)
1984	6 000
1985	6 000
1986	6 600
1987	7 800
1988	7 100

*) Quelle: Interessengemeinschaft der Videothekare Deutschlands e.V. (IVD), ab 1987 Filmförderungsanstalt